

ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz
und angewandte
Landschaftsökologie

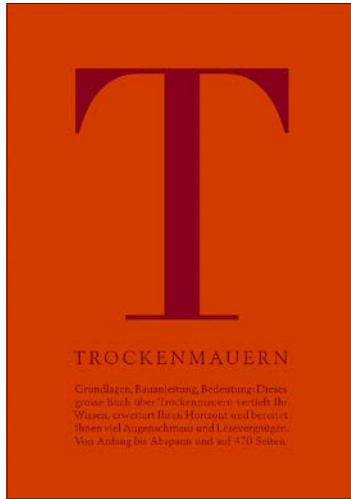
Heft 36(2)

2014

Schwerpunktheft
Erhalt der biologischen Vielfalt –
Biodiversität

Ackerwildkräuter
Tierschonende Mahd
Genetische Vielfalt
Abbauggebiete

Bücher, Broschüren und Informationsangebote



Renaissance der Trockenmauern in der Schweiz

(AZ) Als Städter kennt man eine Mauer vor allem als trennendes Element, um „Mein“ und „Dein“ voneinander zu scheiden. Diese Lebenserfahrung hält dem neuen Trockenmauern-Buch nicht lange stand, da es zwar manchmal auch um Abgrenzungen geht, doch im Wesentlichen handelt das Buch davon, wie Trockenmauern Menschen zusammenführen. Denn nicht nur das Buch ist ein umfangreiches Gemeinschaftswerk, sondern auch die zahlreichen Kapitel sind es, die beschreiben, wie es gelang, in der Schweiz eine Renaissance des Trockenmauerbaus herbeizuführen. Zahlreiche Unterstützer, allen voran die Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz, schildern den steinigen Weg, wie Generationen von Zivildienstleistenden sowie Geld- und Gedankenspender altes, vergessenes Wissen reaktiviert und wieder greifbar gemacht haben. In Anlehnung an ein anderes, sehr persönliches Buch hätte man den wundervoll gestalteten Band auch mit dem Titel „ich bin dann mal eben eine Trockenmauer bauen“ überschreiben können, so warm und mit Herzblut erzählen zahlreiche Autoren facettenreich ihren Zugang zu mörtellosen Steinmauern. So besitzt das Buch – in Maurer-Fachsprache geschrieben – neben einigen „Durchbindern“ (wie modern gestaltete Bilderseiten in allen Buchteilen) auch zahlreiche „Lese-Stoßfugen“ in Form von beispielsweise 11 DIN A3-Fotos im Vorspann, einer Fotodokumentation, einseitigen Text-einschüben oder persönlichen „Sichtflächen“ auf gut „hintermauerte“ Steinkonstruktionen, gegründet auf einen soliden Text-„Sockel“ als „Formschluss“ für das Werk.

Das wertvolle Grundlagenbuch ist mit einer guten Portion Emotion, Stolz, persönlicher Note und künstlerischem Einfühlungsvermögen geschrieben. Warum sollten Fachbücher auch trocken daherkommen? Schließlich ist der Gewinn doppelt so groß, wenn guter Text mit schöner Darstellung kombiniert ist, besonders, wenn es um gefährdete Kulturgüter geht. Außerdem bleiben für Puristen, nachdem sie die im Zweifelsfall als lang empfundene Einleitung (mit Geologie und Geschichte der Steinmauern) überwunden haben, ab Seite 180 noch mehr als genug harte Fakten, um mit dem Buch glücklich zu werden. In diesem fachlichen Hauptkapitel wird sehr konkret und wundervoll illustriert beschrieben, was alles nötig ist, um eine Mauer zu bauen: Werkzeuge, Abmessungen, Neigungswinkel, Pläne, Statik, Verbundschemata, Baustelleneinrichtung und sogar spezielle Elemente, wie Nist- und Versteckmöglichkeiten für verschiedene Tiere, werden umfassend dokumentiert. Leider hält das Kapitel Fauna und Flora nicht ganz den durch die vorangehenden Kapitel gesetzten Qualitätsmaßstäben stand. So werden beispielsweise öfter artenreiche Artengruppen auf Einzelarten reduziert und die Biodiversität zwangsläufig nur höchst selektiv dargestellt. Und wer selbst mal auf Ameisenjagd an Steinmauern war weiß, dass die dargestellte Waldameise eigentlich das langweiligste Element einer reichen Mauern-Ameisenfauna ist.

Schön, dass dann ein sehr gelungenes Kapitel zum „Erlebnis Trockenmauer“ das Buch angenehm abschließt. Da weiß der Leser doch, wohin eine der nächsten Reisen führen kann und welches Buch dann im Handgepäck dabei ist, wenn man sich nicht gleich einem Trockenmauer-Bauprojekt anschließt.

Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz (Hrsg., 2014): Trockenmauern – Grundlagen, Bauanleitung, Bedeutung. – Haupt Verlag, Bern, ISBN 978-3-258-07705-3, 470 Seiten, 98 Euro.